



Frau Anna Ditscheiner, geb. Boschan, gibt im eigenen und im Namen ihrer Töchter Marie Schmarda und Hedwig Ditscheiner, ihres Schwiegersohnes Dr. Alfred Schmarda, und ihres Enkels Otto Schmarda, vom tiefsten Schmerze gebeugt, Nachricht von dem Hinscheiden ihres teuren, unvergesslichen Gatten, des Herrn

## Phil. Dr. Leander Ditscheiner

F. F. Hofrat, o. ö. Professor an der F. F. Technischen Hochschule in Wien, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., korrespondierendes Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Vizepräsident der F. F. Normal-Eichungskommission, Direktor der F. F. Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen 2c. 2c.

welcher Mittwoch den 1. Februar 1905, um 9 Uhr vormittags, nach langem schweren Leiden im 67. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des uns teuren Verblichenen wird Samstag den 4. d. M., um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 5, in die Dom- und Metropolitankirche zu St. Stephan überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentral-Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestatet.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag den 6. d. M., um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vormittags, in obgenannter Dom- und Metropolitankirche gelesen.

Wien, den 1. Februar 1905.